

Burkina Faso

(République Démocratique du Burkina Faso, ex-Obervolta / Haute Volta)

letzte Bearbeitung 07.10.2022

Präsidentialrepublik auf der Basis einer Verfassung von 1991. Nach einer nationalen "Versöhnungskonferenz" sind seit den Wahlen vom Mai 1992 wieder mehrere Parteien im Parlament vertreten; letzte Novellierung 2015. Die Putschverfassung von 2022 sieht eine dreijährige Militärregierung vor.

Präsident: Hptm. Ibrahim TRAORÉ (nach Putsch Ende September 2022)

Frühere Staatschefs: Maurice YAMEOGO (1960-1966), Obstlt. Aboubacar Sangoule LAMIZANA (später General und ab 1977 gewählter Präsident, 1966-1980), Obst. Sayé ZERBO (1980-1982), Mj. Jean-Baptiste OUEDRAOGO (1982-1983), Hptm. Thomas SANKARA (1983-1987), Blaise COMPAORÉ (1987-2014), Michel KAFANDO / Moumina Chériff SY (letzterer als Präsident des *Conseil national de la transition*) (2014-2015, ad interim), Roch Marc Christian KABORE (2015-2022), Obst.Lt. Paul-Henri Sandaogo DAMIBA (nach Putsch im Februar 2022)

Unabhängig seit 5.8.1960. Seit August 1984 Burkina Faso statt Obervolta (Haute Volta) genannt. Blaise Compaoré, durch die Ermordung von Thomas Sankara an die Macht gekommen, musste nach heftigen Protesten 2014 zurücktreten. Die Armee unter Generalleutnant Isaac Zida – ad interim Regierungschef – regelte einen unblutigen politischen Übergang. Ein *Conseil national de transition* aus 90 Vertretern bereitete aufgrund des Abkommens vom 16.11.2014 (*Charte de transition*) Wahlen für 2015 vor, an denen sich 99 Parteien beteiligten. Nach dem Putsch von 2022 begleitet erneut ein *conseil d'orientation et de suivi de la transition* die – angesagte – dreijährige Übergangsfrist vor

Die Nationalversammlung (*Assemblée Nationale*) aus 127 in 2020 gewählten Abgeordneten wurde durch eine „Übergangslegislative“ mit 71 Mitgliedern abgelöst.

274.200 km² gross, 21,93 Mio. Einwohner (2022); 68% ländliche Bevölkerung; Zuwachsrate 2,53%; über 3 Mio. Bürger halten sich als Arbeitsmigranten - saisonal oder auf Dauer - im Ausland (Ghana, Elfenbeinküste etc.) auf, doch kehrten viele wegen der Unruhen in Côte d'Ivoire nachhause zurück. 2019 gab es etwa 150.000 intern Vertriebene aufgrund der Angriffe von Rebellen im Norden und lokaler Konflikte.

Hauptstadt: Ouagadougou (2,9 Mio., 2021); andere grössere Städte: Bobo-Dioulasso (1,02 Mio. Ew. 2021), Koudougou, Ouahigouya, Kaya, Banfora.

Währung: Franc CFA (XOF) / 100 XOF = 0,15 € (1 FF) / 0,16 CHF

Offizielle Sprache: Französisch; Landessprachen: ca. 60 verschiedene. Die meisten davon gehören zu den Gur- oder Mandesprachen. **Gur:** Mooré (Sprache der Mossi, 52%), Senufo, Gurmantche, Dagari. **Mande:** Bobo, Bissa, Dioula. Von den 17 im Radio verwendeten Sprachen gehören vier nicht den beiden erwähnten Gruppen an: Ful, Französisch, Songhai und Tamacheq (Tuareg). Über 60% sind Analphabeten.

Wirtschaft: Neben dem Sektor der Selbstversorgung, der rein dem Umfang nach dominiert (Hirse, Bohnen, Mais, Reis, Knollenfrüchte), besteht eine landwirtschaftliche Exportproduktion (Baumwolle als zweitwichtigstes Exportgut, Erdnüsse, Karité, Obst und Gemüse). Die Bedeutung der Viehhaltung und des Exports von Vieh und Häuten ging in den 1970er Jahren ebenso zurück wie die Ausfuhr von Erdnüssen. Die ökologischen Probleme der Sahel treffen den Norden, die Überbevölkerung das Zentrum besonders.

44% des Bodens sind landwirtschaftlich nutzbar – rd. die Hälfte davon sind Weideflächen; 19,3% Wald. Die Ausbreitung der Wüste und häufige Dürreperioden bedrohen die Bevölkerung vor allem im Norden. Überweidung und Bodenverschlechterung sind die Folgen. Andererseits setzt die Regierung durch Aufforstung, Wiedergewinnung nutzbaren Bodens, Bewässerungsanlagen und Unterstützung von Projekten einer *économie verte* Massnahmen gegen den Verlust von Lebensraum.

Von den Bodenschätzen werden derzeit Gold und Phosphate verwertet; Gold macht etwa 71% der Exporte aus – 2020 sollen 53 t Gold gewonnen werden und daraus resultierten 11% des BIP. Im Industriebereich stellen kleine und mittlere Betriebe den grössten Teil der Arbeitsplätze. Die Produktion ist weitgehend auf den lokalen Markt orientiert und der Unternehmenssektor stark durch die Privatisierungsmassnahmen geprägt. 2020 betrug das BIP 17,93 Mrd. US- $\text{\$}$; Zuwachs 1,9% (soll 2021 um 5,1% gewachsen sein). Inflation 6,8% (2021 3,7%); Auslandsverschuldung: 4,49 Mrd. US- $\text{\$}$. 2020 betragen die Exporte 4,14 Mrd. US- $\text{\$}$ und die Importe 5,28 Mrd. US- $\text{\$}$. **Die verschiedenen Quellen geben extrem unterschiedliche Werte an.**

Eine Verbesserung der Zahlungsbilanz ergibt sich aus dem Rücktransfer von Emigrantengeld (464 Mio. US- $\text{\$}$ 2020) und Entwicklungshilfe. 2019 erhielt das Land 1,49 Mrd. US- $\text{\$}$ an Entwicklungshilfe (ODA), wobei die grössten Geber Weltbank (IDA) und EU deutlich vor Frankreich sind. Wichtigste Wirtschaftspartner sind Frankreich und die übrige EU, die Schweiz und auf spezifische Weise die Nachbarländer Côte d'Ivoire, Ghana und Mali; bei den Importen und gemeinsamen Projekten wird China immer bedeutender.